

---

# Verkehrsentwicklungsplan Bremen – Stand Februar 2013 und Ausblick

Regionalausschuss Bremen-Nordost  
am 25.02.2013



## Wesentliche Zielsetzung für das Verfahren

- Entwickeln einer mittel- und langfristigen Strategie zur Steuerung des Mobilitätsverhaltens und des Verkehrs in Bremen
- Berücksichtigen der Ziele vorhandener oder in Bearbeitung befindlicher Fachplanungen  
(Leitbild Bremen 2020, Flächennutzungsplan, Gewerbeflächenprogramm, Wohnungsbaukonzeption, Klimaschutz und Energieprogramm, Lärminderungsplanung, Luftreinhalteplanung usw.)
- Fortschreiben des Lkw-Führungsnetzes, der Zielplanung Fahrrad und des SPNV-Konzeptes erfolgt als integrierter Bestandteil des VEP
- Umfassendes Beteiligungsverfahren von Politik, Institutionen, Verbänden und Bürgerinnen und Bürgern
- **Der VEP soll bis Sommer 2014 erstellt und beschlossen werden.**

## Integrierter und strategischer Ansatz des VEP

- (Fast) Alle Verkehrsmittel und Verkehrsnetze
  - Fußverkehr, Radverkehr, motorisierter Individualverkehr (Pkw), Lkw-Verkehr, Öffentlicher Personenverkehr (Bus, Straßenbahn, Eisenbahn)
- Alle Verkehrszwecke
  - Arbeit, Ausbildung, Freizeit, Einkaufen, Holen und Bringen, Fahrten in Ausübung des Berufs
- Personen-, Wirtschafts- und Güterverkehr
- Prognose aller Verkehrsarten und –mittel für das Jahr 2025
- Breites, verkehrsträgerübergreifendes integriertes Maßnahmenspektrum
  - nicht nur (teure) Infrastruktur, sondern auch
  - Verkehrslenkung sowie
  - Information und Beratung
- Wechselwirkungen zwischen den Verkehrsmitteln
- Wechselwirkungen zu anderen Belangen und Fachplanungen
  - Umwelt, Sozialstruktur, Raumstruktur, Gewerbeflächen, Wirtschaftsentwicklung und Siedlungsentwicklung

## Ziele des VEP

- Die Ziele sollen einerseits der Ausrichtung des VEP dienen; andererseits über noch zu entwickelnde Indikatoren den erfüllbaren Grad der Zielerreichung der Maßnahmen und die Evaluierung nach der Umsetzung des VEP ermöglichen.
  
- Folgende Zielfelder wurden in 2 öffentlichen Workshops mit Gruppenarbeit der Teilnehmer entwickelt:
  - Zielfeld 1: Gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglichen, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer/innen stärken
  - Zielfeld 2: Verkehrssicherheit und soziale Sicherheit bei der Nutzung erhöhen
  - Zielfeld 3: Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren
  - Zielfeld 4: Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern
  - Zielfeld 5: Den Wirtschaftsstandort Bremen durch Optimieren der Wirtschaftsverkehre stärken
  - Zielfeld 6: Die Auswirkungen des Verkehrs auf Mensch, Gesundheit und Umwelt nachhaltig und spürbar reduzieren
  
- Zu jedem Zielfeld gibt es bis zu 4 - 9 Unterziele.
  
- **Die Ziele des VEP wurden am 11.10.2012 von der Deputation beschlossen.**

## Bürger- und Beirats-Beteiligung

Entsprechend dem Beschluss der Deputation vom 12. April 2012 erfolgte die Bildung von 5 räumlichen Bereichen in Bremen, in denen je 4x ein Bürgerforum und je 4x ein regionaler Ausschuss der Ortsbeiräte stattfindet

- Die Beteiligungsrunden orientieren sich an den wesentlichen Phasen/Meilensteinen des VEP:
  1. Chancen- und Mängelanalyse
  2. Maßnahmekonzept- und Szenarientwicklung
  3. Ergebnisse der Szenarien und Wirkungsanalysen
  4. VEP-Entwurf
- Während jeder der vier Prozessphasen gibt es pro Bereich in einem regionalen Bürgerforum und einem Regionalausschuss der Beiräte die Möglichkeit und Chance zu einem Dialog mit den Gutachtern und der Verwaltung.
- Zusätzlich kann **jeder Beirat** einzeln im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) eine Stellungnahme zu jeder der vier Phasen abgeben.
- Die Beteiligung der TÖB zur aktuellen Phase (Chancen & Mängel) ist vom **1.März bis 12. April 2013** geplant.

## Zeitplan der Bürgerforen und Regionalausschüsse




## Ausblick

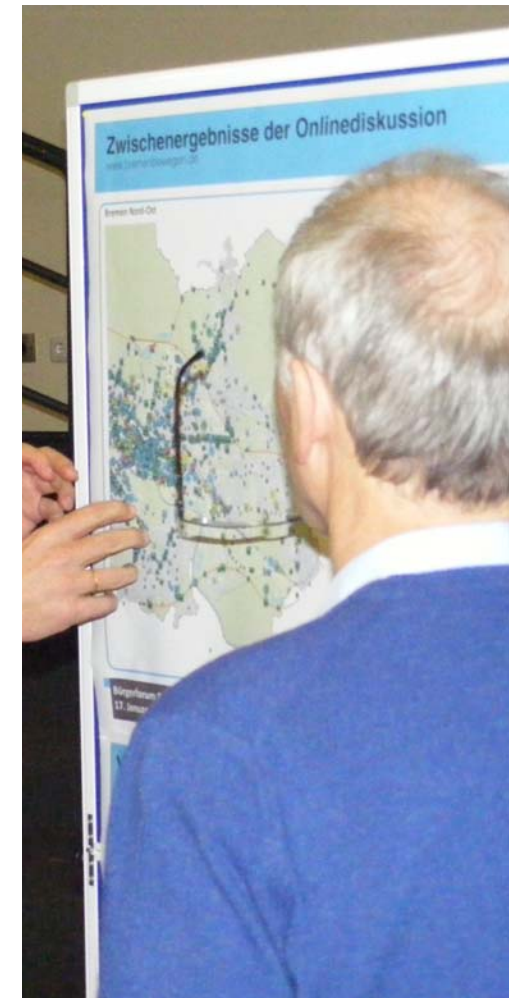
- Abschließende Beratung der Chancen & Mängel ist für die Sitzung der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie 13.06.2013 geplant.
  
- Nächste Phase:  
Auf der Basis der der Ziele sowie der Chancen- & Mängelanalyse erfolgt die Definition von strategischen Maßnahmebündeln und unterschiedlich ausgerichteten Szenarien.
  
- Nach den Sommerferien 2013 dann die öffentliche Beteiligung (Bürgerforen + Internet) hierzu
  
- Die Beiräte werden in dieser und den weiteren Phasen des VEP erneut beteiligt
  - im Rahmen der jeweiligen Regionalausschüsse nach den zuvor stattfindenden Bürgerforen
  - im Rahmen der TÖB

- **Zwischenentscheidung für Sie:**
  - Wahlvorschlag 1:
    - Vortrag der Gutachter
  - oder
  - Wahlvorschlag 2:
    - Kurzer Sachstand und Ausblick zur Auswertung der Onlinebeteiligung



## Stand der Onlinebeteiligung und der Auswertung

- 35.455 Besucher (19. Nov. 2012 – 31. Jan. 2013)
- 4.241 geschriebene Beiträge (Endstand)
- 9.567 geschriebene Kommentare (Stand: 31.01.2013)
- 66.971 Zustimmungen / 39.084 Ablehnungen zu Beiträgen
- Beteiligungsphase wie angekündigt zum 31. Januar 2013 beendet
- **regionalisierte** Auswertungen für jedes Bürgerforum: Zwischenergebnisse der Onlinediskussion ("meistdiskutierte Themen" in der VEP-Region)   
*[für das Ranking der "meistdiskutierten Themen" wurde die Anzahl der Kommentare 10-fach höher gewichtet, als die Zahl der "Votes"]*
- Poster im Internet zum Download verfügbar (bei den Dokumenten zum jeweiligen Bürgerforum auf [www.bau.bremen.de/vep](http://www.bau.bremen.de/vep))



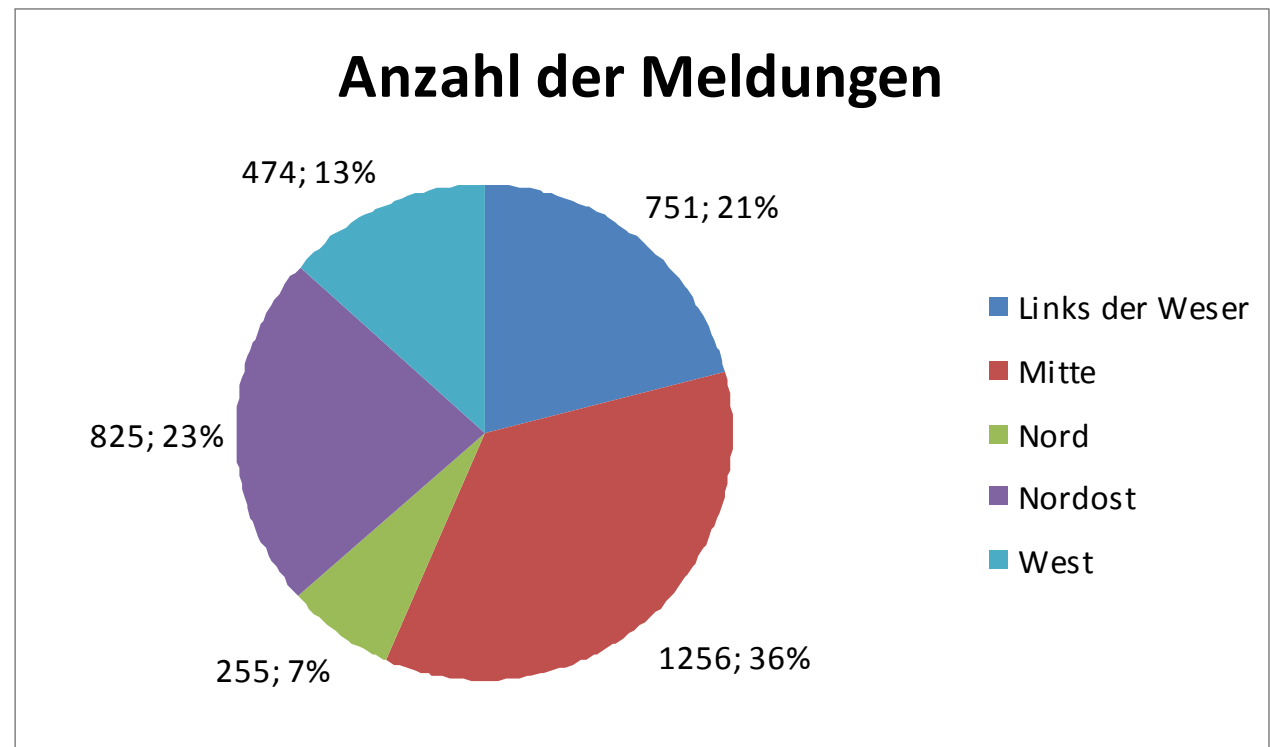
## Statistik Bremen-Nordost aus bremenbewegen.de

- **Beiträge gesamt: 4.241, davon 825 aus dem Bereich Nordost.**

- Auto & Lkw: 413 (50%)
- Fuß & Rad: 268 (32%)
- Bus & Bahn: 112 (14%)
- Sonstiges: 32 (4%)

- **Kommentare: 1.707**

- Eine erste Zwischenauswertung liegt vor



- **Die Rohdaten können dem Regionalausschuss auf Wunsch zur Verfügung gestellt.**

## Anstehende Auswertung Internetforum bremenbewegen.de

1. **Verschlagwortung aller Beiträge** (Set von 31 definierten Begriffen, ggf. in Kombination mehrerer Schlagworte. Kommentare werden nicht berücksichtigt.)
2. **Clusterbildung/Themenbildung** (Durch die Clusterung können auch Einzelbeiträge, welche an sich zu kleinteilig für den VEP sind, eine strategische VEP-Relevanz erhalten.)
3. **Aussagen zur quantitativen und räumlichen Verteilung von Themen** (Thematische Zuordnung der verschlagworteten Meldungen, Gewichtung durch Zahl von Kommentaren und Zustimmungen bzw. Ablehnungen.)
4. **Qualitative Analyse ausgewählter Orte und Themen** (Für bis zu 20 Themen oder Orte werden alle Beiträge und Kommentare ausgewertet und die Diskussion auf dem Portal zusammengefasst. Die Auswahl erfolgt aufgrund der quantitativen Auswertung in Abstimmung zwischen Gutachtern und SUBV.)
5. **Bewertung der Analyse nach VEP-Relevanz** (Einordnung in bestehende VEP-Ziele durch die Fachplaner.)
6. **Aufbereitung der Ergebnisse für die Fachplaner.**
7. **Weitergabe von nicht VEP relevanten Themenbündeln an die zuständigen Fachbehörden** (Zur weiteren Bearbeitung.)
8. **Aufbereitung der Auswertung für die Aufnahme in die Berichte zur TÖB-Beteiligung.**
9. **Veröffentlichen der Auswertung** auf bremenbewegen.de

## Kontakt

- **Michael Flassig**
- Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr  
Abteilung Verkehr  
Referat 50 Strategische Verkehrsplanung  
Tel. +49421-361-9222

[Michael.Flassig@Bau.Bremen.de](mailto:Michael.Flassig@Bau.Bremen.de)

- [www.bau.bremen.de/VEP](http://www.bau.bremen.de/VEP)

Schriftverkehr zum VEP: [Vep@bau.bremen.de](mailto:Vep@bau.bremen.de)